

# PERSPEKTIVEN

K O N G R E S S



Kooperationsstelle  
Wissenschaft – Arbeitswelt  
Dr. Klaus Kock  
Evinger Platz 15

44339 Dortmund

Abs.: Ich melde mich zum Perspektivkongress an:

Ich möchte an Forum Nr.  teilnehmen

Ich möchte am Workshop Nr.  teilnehmen

Ich benötige Kinderbetreuung  
(bitte bis 3. Juni anmelden)

## Die Workshops

**Workshop I: Kommunikationsguerilla. Wie können öffentliche Räume und Menschen erreicht werden? Aspekte einer anderen Kommunikation**

Zeit: 11.30 - 16.30

veranstaltet von **Anne Eberle, Referentin für Kampagnen, Aktionen und Öffentlichkeit im ver.di-Erwerbslosenausschuss**

Wenn's mal wieder brennt – gilt der erste Gedanke von Aktivist:innen einem Infostand, einer Flugblattaktion, einer Kundgebung oder Demonstration. Und jedesmal ist die Enttäuschung groß, wenn nur eine Handvoll von Aktivist:innen mitmachen, dass weder die Medien reagieren, noch die Bevölkerung sich interessiert. Gibt es Alternativen zur bisherigen Praxis? Im Workshop sollen ungewöhnliche Aktionsformen entwickelt werden.

- Wie kann Frau/Mann dem herrschenden Zeitgeist und seinen Medien trotzen?
- Wie kann Frau/Mann anders agieren, als üblicherweise erwartet wird?
- Wie kann Frau/Mann sich gängigen Formen der Kommunikation und des „Dialogs“ entziehen?

**Workshop II: Leben in Dortmund mit Alg II**

Zeit: 11.30 - 12.30

veranstaltet vom **ver.di-Erwerbslosenausschuss (Dorothea Krämer, Walter Naumczyk und Thomas Miska)**

Erfahrungsaustausch und Diskussion zu folgenden Themen

1. Was hat sich in Dortmund seit der Einführung von ALG II konkret für uns geändert? Einleitung und Diskussionsleitung: Dorothea Krämer
2. Welche Hilfe und Unterstützung gibt es für Betroffene in unserer Stadt? Einleitung und Diskussionsleitung: Walter Naumczyk
3. Welche Formen des Protestes gibt es und welche Rolle spielen die Gewerkschaften dabei? Einleitung und Diskussionsleitung: Thomas Miska

An einem Infotisch präsentieren wir spezielle Infos zum Erwerbslosenausschuss und ALG II, außerdem auf Stellwänden aktuelle Statistiken zu Armut und Arbeitslosigkeit.

**Workshop III: Gerechte Steuern - Kampf David gegen Goliath**

Zeit: 15.00 - 16.30

veranstaltet von **attac Dortmund, Referent: Dr. Corell Wex (attac / Netzwerk Steuergerechtigkeit)**

Wer eine dröge Aufzählung von Zahlenkolonnen erwartet, wird leider enttäuscht. Stattdessen erwartet uns eine Reise durch Hinterzimmer in Liechtenstein, an die traumhaften Strände karibischer Steuerparadiese und an die heimischen Stammtische, wo Friedrich Merz Steuererklärungen auf einem Bierdeckel erfassen lassen wollte.

Ein Heer findiger Steuerberater und Unternehmer macht immer neue Möglichkeiten aus, die Steuerpflicht zu umgehen. Tatsächlich leistet sich Deutschland das ineffizienteste Steuersystem der gesamten Europäischen Union. Mit den höchsten Steuersätzen erzielt der deutsche Fiskus die geringsten Einnahmen. Die rot-grünen Steuerreformen haben die Lage noch verschärft. 2002 beliefen sich die Steuerzahlungen der Unternehmen laut Berechnungen der EU-Kommission auf gerade mal 0,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts – so wenig wie sonst nur in Litauen.

Woher kommt es denn, dass derzeit die Hälfte des Volkseinkommens am Fiskus vorbeigeschleust wird? Und was ist an einem Spitzensteuersatz von 50 Prozent und mehr gerecht, den kaum einer zahlt, weil Großverdiener die zahllosen Steuervergünstigungen nutzen oder mit ihrem Geld gleich ins Ausland flüchten?

Dies zu ändern ist Ziel von Organisationen wie dem Tax Justice Network (dt.: Netzwerk Steuergerechtigkeit). Corell Wex, Sozialwissenschaftler und freier Journalist, wird berichten von der Solidarischen Einfachsteuer, die im Gegensatz zu Friedrich Merz Bierdeckelsteuer auch noch solidarisch ist. Weitere Möglichkeiten werden vorgestellt, um aus der Krise der öffentlichen Finanzen herauszukommen. Der Referent wird auch von Anstrengungen berichten, damit auf karibischen Inseln Menschen in Shorts und Sonnenbrille herumlaufen und nicht in maßgeschneidertem Anzug und Aktenkoffer. Und es geht auch um das hochaktuelle Thema internationale Steuern. Mit Modellen wie der Tobin-Steuer wäre es möglich, die Macht von Währungsspekulanten einzudämmen und Gelder für Entwicklungsvorhaben bereitzustellen.

#### **Workshop IV: Mobilität und Armut in Dortmund**

Zeit: 15.00 - 16.30

veranstaltet vom Sozialforum Dortmund und dem Sozialverband Deutschland

Referent: Johnny Bruhn-Tripp (Vereinigte Kirchenkreise Dortmund)

Seit 1995 gibt es in Dortmund keine Armutsberichterstattung mehr. Vorsichtig geschätzt gelten mindestens 80.000 bis 100.000 Menschen in Dortmund als arm.

In einer Flächenstadt wie Dortmund ist räumliche Mobilität Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Wer die Preise für die Nutzung von Bus und Bahn kennt, weiß: mit einem Monatsetat von 345,00 Euro (Regelsatz) ist das nicht zu machen. Ohne Nulltarif im ÖPNV bleiben ALG 2 BezieherInnen und die übrigen verarmten MitbürgerInnen Dortmunds von vielen Angeboten und Aktivitäten abgeschnitten. Im angebotenen Workshop soll diskutiert werden:

- Warum wurde dieses Thema in Dortmund bisher kaum politisch behandelt?
- Welche Organisationen, Gruppen und Personen unterstützen die Forderung nach freier Fahrt?
- Welche weiteren Organisationen/Personen sollten/müssten die Forderung unterstützen?
- Welche öffentliche Aktionen und Veranstaltungen sind denkbar und möglich?

#### **Workshop V: Politische Bildungsarbeit. Was können / was wollen wir erreichen?**

Zeit: 15.00 - 16.30 Uhr

veranstaltet vom Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum  
Moderation: Dr. Stefan Hochstadt (Rosa-Luxemburg-Club)

Anspruch des Rosa-Luxemburg-Clubs ist es, jenseits der tagespolitischen Hetze mit ihren oft bloß medial inszenierten Konflikten Themen von grundsätzlicher Bedeutung zu identifizieren und zu diskutieren. In der Tradition der „Diskutierclubs“ Rosa Luxemburgs wird der Anspruch verfolgt, im Sinne der aufgeklärten Emanzipation an der Überwindung anti-demokratischer und anti-emanzipatorischer Verhältnisse mitzuwirken.

In der Praxis der Bildungsarbeit ist das häufig ein Nischen-geschäft. Es kommen die, die sowieso kommen. Eine kleine Gruppe organisiert die Veranstaltungen, alle anderen beschränken sich weitgehend auf konsumtive Inanspruchnahme dieser Dienstleistung.

Im angebotenen Workshop soll diskutiert werden, wie politische Bildungsarbeit so betrieben werden kann, dass

- sich mehr, vor allem auch junge Menschen aktiv beteiligen,
- Einfluss auf allgemeine politische Entwicklungen genommen werden kann,
- bestehende Angebote besser miteinander vernetzt werden können.

Der Workshop soll angelehnt an die Methode des open space organisiert werden und Möglichkeit geben, sich in frei gewählter Intensität zu beteiligen. Einzige Voraussetzung zur Teilnahme ist die Überzeugung, dass politische Bildung überhaupt als Mittel zur Veränderung der Gesellschaft wirken kann.

#### **Workshop VI: Wollen wir wirklich weniger Arbeitszeit? Die Entwertung freiwilliger Tätigkeit in der sterbenden Arbeitsgesellschaft**

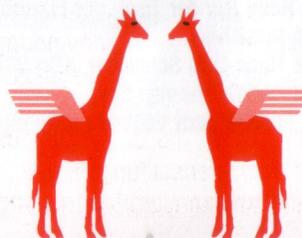
Zeit: 15.00 - 16.30

veranstaltet vom Jugendring Dortmund

Wenn der Arbeitsgesellschaft die Arbeit ausgeht, erscheint Arbeitszeitverkürzung als geeignetes Mittel, die noch vorhandene Arbeit zu verteilen. Dies setzt aber voraus, dass die Arbeitsgesellschaft, insbesondere der Anspruch auf Vollbeschäftigung, aus den Köpfen (vielleicht auch aus den Herzen?) der Menschen verschwindet.

Da momentan jedoch nur Vollzeitbeschäftigung einen gesellschaftlich akzeptierten Wert darstellt, ist zu fragen „Wenn man/frau eine radikale Arbeitszeitverkürzung will, was erschließt sich eigentlich noch an Tätigkeitsfeldern für Menschen?“  
In unserer heutigen Gesellschaft wird das Engagement in der Freizeit, also in der nicht Nicht-Arbeitszeit, eher gering geschätzt.

Wollen wir also wirklich eine Arbeitszeitverkürzung? Ist das Gegenmodell zur Arbeitsgesellschaft die Freizeitgesellschaft (mit oder ohne Engagement)? Wäre es wirklich tragfähig angesichts der Tatsache, dass Menschen sich in der Regel durch ihre (berufliche) Tätigkeit definieren und selbst wertschätzen?



# Es geht nur anders!



# PERSPEKTIVEN K O N G R E S S

17.-18. Juni 2005 | Dortmund  
Fachhochschule Sonnenstraße 96  
[www.werkstadt-dortmund.de/kongress](http://www.werkstadt-dortmund.de/kongress)